



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

251/2007

FB 7 / Planen und Umwelt

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss

Sitzungstermin

08.11.2007

TOP

Fahrradverkehr und -förderung in der Stadt Lippstadt

Inhalt der Mitteilung

Mit Schreiben vom 18.09.2007 (siehe Anlage 1) hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, über die Fahrradverkehrssituation und -förderung in Lippstadt zu berichten.

Fahrradverkehrssituation:

Die Situation des Fahrradverkehrs und die Möglichkeiten der Förderung sind bereits vor Jahren in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 27.11.2001 erörtert worden (siehe Vorlage in der Anlage 2). Auch wenn nunmehr 6 Jahre verstrichen sind, sind die verkehrsrechtlichen Fragen und Beurteilungen, die entwurfstechnischen Voraussetzungen und die tatsächlichen räumlichen Bedingungen in den angeführten Straßen unverändert aktuell.

Es wurde damals anlässlich eines Schreibens des Bündnis 90/Die Grünen vom 1. September 2001 ausführlich berichtet und zu den Fragen Stellung genommen.

Grundlegende Änderungen gegenüber der heutigen Verkehrssituation sind nicht zu verzeichnen, so dass die Vorlage mit ihren detaillierten Aussagen zur Radverkehrssituation inhaltlich noch weiterhin Gültigkeit besitzt.

Maßnahmen:

Zur Verbesserung der Radfahrsituation in Stadtgebiet von Lippstadt sind in den nächsten Jahren folgende Maßnahmen vorgesehen:

Beratungsergebnis

--

Unterschrift

Ergänzungsblatt

- Westernkötter Straße: Ausbau eines einseitig kombinierten in beiden Fahrtrichtungen geführten Fuß- und Radweges zwischen dem Gewerbegebiet Schanzenweg und Bad Westernkotten. Die Radfahrer benutzen hier zurzeit den Fahrbahnseitenstreifen, der durch Leitpfosten zur Fahrspur abgegrenzt ist. Bei dieser interkommunalen Maßnahme erfolgt der Ausbau durch die Städte Lippstadt und Erwitte.
- Beckumer Straße: Ausbau beidseitig getrennt geführter Fuß- und Radwege vom Roncalliweg bis zur Holzstraße.
- Erwitter Straße: Ausbau eines einseitig kombinierten in beiden Richtungen geführten Fuß- und Radweges mit Trennung zur Fahrbahn vom Gebäude cartec bis zur B 55.
- Konrad-Adenauer-Allee: Ausbau einseitig in beiden Richtungen geführter Fuß- und Radwege vom Geschäftshaus Südertor-West bis zur Stirper Straße sowie beidseitig geführter Fuß- und Radwege von der südlichen Umflut über den Unterführungsbereich der Unionstraße bis zur Rixbecker Straße.
- Rixbecker Straße: Ausbau beidseitig geführter Fuß- und Radwege zwischen der Unionstraße und Weißenburger Straße.
- Wiedenbrücker Straße: Bautechnische Verbesserung des Oberflächenbelages in Asphalt des westlich geführten Radweges zwischen dem Kreisverkehr Bad Waldliesborn und Barbarossastraße.
- L 636: Bau eines einseitig geführten kombinierten Fuß- und Radweges zwischen Overhagen und Hellinghausen durch den Landesbetrieb Straßen Meschede nach erfolgtem Grunderwerb.
- Unterführung Südertor: Bau einer barrierefreien Fuß- und Radwegeunterführung vom Südertor zur Blumenstraße (Altstadt).
- Unterführung Weißenburger Straße: Bau einer barrierefreien Fuß- und Radwegeunterführung von der Weißenburger Straße zur Rixbecker Straße (Hella-Werke).
- Radstation: Erweiterung der Radstation am Bahnhof um ca. 100 Abstellplätze. Der Förderantrag wurde nach GVFG im Februar 2007 gestellt. Mit der Maßnahme soll voraussichtlich Ende 2008 begonnen werden.
- Römer-Lippe-Route: Planung eines etwa 240 km langen regionalen Radweges entlang der Lippe von der Quelle bis zur Mündung. Durch den gewässerbegleitenden Radweg sollen die Lippe mit ihrer Aue, aber auch weitere wasserwirtschaftlich interessante Anlagen in Abstimmung mit den Highlights der vorhandenen Römer-Route erlebbar gemacht werden. Zurzeit wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Realisierbarkeit geprüft.

Ergänzungsblatt

Fazit:

Lippstadt verfügt über eine solide Ausstattung der Fahrradverkehrsinfrastruktur. Eine Verbesserung der Radwegesituation, vor allem in der Altstadt, ist nur durch Inanspruchnahme von Flächen des Kraftfahrzeugverkehrs möglich. Als Beispiele können hier genannt werden:

- die Aufgabe der zweispurigen Fahrbahn in der Poststraße/Einmündung Cappelstraße oder der Geiststraße/Einmündung Woldemei, um hier einen gegenläufigen Radweg zu realisieren und
- die Aufgabe der Parkplätze entlang der Westseite der Cappelstraße zur Anlegung eines gesonderten Radweges sowie
- die Anlegung einer Radspur in der Woldemei durch Aufgabe der 2. Fahrspur des Kraftfahrzeugverkehrs.

Zur Sicherung und Entwicklung des Einkaufsstandortes Lippstadt wird dem Erhalt von Flächen für den Kraftfahrzeugverkehr weiterhin Priorität eingeräumt.

Aus diesem Grund sind Verbesserungen der Radverkehrsverhältnisse durch Aus- und Umbau, vor allem in der Altstadt, zurzeit nicht in Planung.

Anregungen zu Einzelmaßnahmen werden im Einzelfall beraten und entschieden.

Eine Bestandsbeschreibung der Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet erfolgte detailliert in der Vorlage aus dem Jahr 2001 unter Punkt 15. Seit dieser Zeit sind Fahrradabstellanlagen an der Luchtenstraße, Poststraße, Marktstraße und Lange Straße hinzugekommen. In der Praxis hat sich die Verwendung von Fahrradbügel bewährt, wie sie auch von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagen werden. Aus diesem Grund soll bei neuen Fahrradabstellanlagen, wie jetzt schon vor der Gaststätte Landgräber an der Lange Straße eingebaut, entsprechend die Bügelkonstruktion zur Ausführung kommen.

Anlagen

1 Schreiben Fraktion Bündnis90/Die Grünen v. 18.09.07

2 Vorlage Bau- u. Verkehrsausschuss v. 27.11.01